

„Rote Klimakarte“ für die Politik

- Infoabend von „Parents for Future“ und BUND
- Christian Serrer erklärt den Treibhauseffekt
- Kabarettist Uli Boettcher stimmt auf Materie ein



VON JÖRG BÜSCHE
markdorf.redaktion@suedkurier.de

Markdorf - Hitzesommer, Überschwemmungen, abschmelzende Gletscher – all dies sind Folgen des Klimawandels. Warum der kommt beziehungsweise längst schon da ist, waren Fragen, die beim Klimaabend der „Parents for Future“-Gruppe und des Bunds für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) in der Stadthalle thematisiert wurden.

Als Redner eingeladen hatten die Organisatoren Christian Serrer, Student der Betriebswirtschaftslehre an der Zeppelin-Universität in Friedrichshafen und Co-Autor von „Kleine Gase – Große Wirkung“, einem Buch über Ursachen und Folgen des Klimawandels. Der zweite Autor des Buchs, David Nelles, war ebenfalls eingeladen. Doch er konnte nicht erscheinen, weil sein Zug wegen eines Unwetters ausfiel. „Die Folge der klimawandelbedingten Veränderungen in unserer Umwelt“, wie Christian Serrer kommentierte.

Rund 350 Zuhörer in der Stadthalle

Die rund 350 Zuhörer im Saal indes waren pünktlich – abgesehen von einigen wenigen Klimaaktivisten, die, von einem Termin in Überlingen kommend, mit einigen Minuten Verspätung in die Kabarettnummer von Uli Boettcher hineinplatzten. Und von dem Schauspieler so spontan wie souverän ins Programm integriert wurden. Ging es bei seinem Auftritt doch vor allem um Augenhöhe.

Mit gedanklichen Anleihen an „Ü50 – Silberrücken im Nebel“, seinem Programm über den Orientierungsverlust von Männern in den vermeintlich besten Jahren, offenbarte Boettcher seine Wissenslücken beim Thema Klimawandel. Schiere Ahnungslosigkeit traf auf Allgmeinplätze – und vermengte sich mit den neuen Freiheiten, die Eltern wiedererlangen, wenn ihre erwachsenen Kinder ausziehen.

Der rote Faden des Auftritts war das Heilige Blechle, eingedellt von einem Einkaufswagen. Und die überbeuerte Reparatur lehrt den Familienvater die stille Größe des Los- beziehungsweise Steckenlassens. Das Publikum erhielt von dem bekennenden Gänsestopfleber-Genießer keine moralischen Belehrungen, aber den Rat zu mehr Gelassenheit. Mehr Gelassenheit und mehr Geduld – nicht beim Umgang mit dem Klimawandel, sondern mit dessen Leugnern. Sofern die aus Unwissenheit nicht handeln. Boettchers Motto: „Lass stecken!“

Erderwärmung schreitet voran

Auf den Auftritt des Kabarettisten folgte der Vortrag von Christian Serrer. In knappen Worten, mit anschaulichen Zeichnungen und Diagrammen erläuterte der Student, warum die Erderwärmung unausweichlich ist. Warum das Verbrennen fossiler Energieträger wie



Das Publikum in der Markdorfer Stadthalle zeigt der Politik die „rote Klimakarte“, mit der „Parents for Future“ ein Umdenken bewirken will.
BILDER: JÖRG BÜSCHE

Öl und Kohle die Atmosphäre quasi in ein Treibhaus verwandelt. Ein Treibhaus, in dem die Temperaturen immer weiter ansteigen – und inzwischen schon so weit gestiegen sind, dass sich dieser Anstieg längst nicht mehr nur auf natürliche Effekte wie Vulkanismus oder Sonneneinstrahlung zurückführen lässt.

Die von Christian Serrer und David Nelles für ihr Buch „Kleine Gase – Große Wirkung“ gesammelten Daten sprechen eine klare Sprache: Sie zeigen den Klimawandel als Folge der Industrialisierung und des damit einhergehenden vermehrten CO₂-Ausstoßes.

Serrer erläuterte auch den Mechanismus der Kippelemente im Klimasystem. Kippelemente wie etwa das Schmelzen des grönländischen Eisschildes oder die endgültige Zerstörung des Regenwaldes lösen unrevidierbare Effekte aus und steigern die Folgen fürs Klima in erheblichem Ausmaß, erläuterte der Referent. Sodass Pflanzen, Tiere und auch Menschen keine Chance hätten, sich darauf einzustellen. Massenhafte Wanderbewegungen würden die Folge sein, prophezeite er.

Aufforderung zum Handeln

Im Ton blieb er moderat, nüchtern. Da argumentierte kein Apokalyptiker, sondern einer, der sich nach Alternativen umschaut, wenn der Zug abgefahren ist. Bis zur Streckenstilllegung bleibe noch ein wenig Zeit – sofern die vielen einzelnen Akteure nun handeln, bilanzierte Serrer, der seine CO₂-Vermeidungsszenarien wissenschaftlich untermauert hatte. Handeln könne – und müsse – jetzt jeder, forderte er. Verantwortliches Handeln sei nun die Aufgabe der Politik, schloss Silja Beck von der Markdorfer „Parents for Future“-Ortsgruppe.

Gabriele Lindner, eine Dame aus dem altersgemischten Publikum, zog nach dem Vortrag folgendes Fazit: „Nach einem emotional-launigen Einstieg klare und überzeugende Fakten“ – und dürfte damit für viele Zuhörer gesprochen haben.

Die Beteiligten

➤ Der Klimaabend war eine gemeinsame Aktion von „Parents for Future“ Markdorf und dem BUND Markdorf. Beide Gruppen engagieren sich für den Umweltschutz und gegen den Klimawandel. „Parents for Future“ lädt am 28. November zur zweiten Markdorfer Klimademonstration ein – Beginn ist um 18.30 Uhr. Es ist ein Lichterzug geplant.

➤ Uli Boettcher, 1966 in Weingarten geboren, ist Regisseur und Schauspieler. Er leitet heute die Kleinkunsthöhle Hoftheater in Baienfurt.

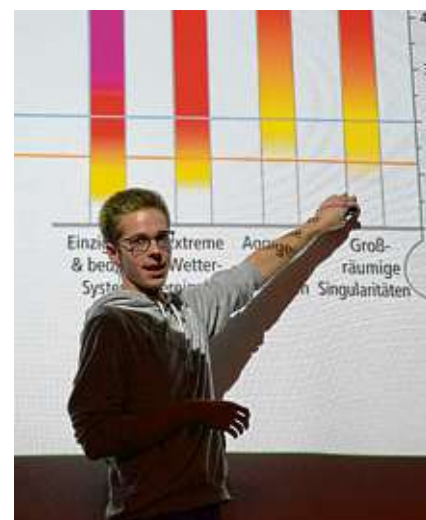
➤ Christian Serrer und David Nelles studieren Betriebswirtschaftslehre an der Zeppelin-Universität in Friedrichshafen. Ihr Buch „Kleine Gase – Große Wirkung: Der Klimawandel“ veröffentlichten sie im Selbstverlag. Binnen weniger Monate haben sie bereits rund 170 000 Exemplare verkauft.



Im Anschluss an den Vortrag beantwortet Christian Serrer noch viele Fragen von den Zuhörern.



Schauspieler und Kabarettist Uli Boettcher bei seiner „Lass stecken“-Kampagne.



Student Christian Serrer erklärt den Treibhauseffekt.